

**Liebe Einwohner\*innen, verehrte Gäste,**  
auf Schusters Rappen oder mit dem Rad – unsere wunderschöne Heimat ist aus dem Winterschlaf erwacht und wartet darauf erkundet zu werden.  
Genießen Sie die Sonne, unsere frische Gebirgsluft, atmen Sie den Duft des Frühlings ein und erfreuen sich am Farbenspiel.  
Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling!



Fotos: P. Maethner

# Altenberger BOTE



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Altenberg

Ausgabe Mai – 28.04.2021 · Nr. 5/2021

## Einladung zur Stadt- und zu Ortschaftsratssitzungen

Hier die geplanten Sitzungstermine für Mai 2021. Eventuelle Änderungen, abhängig von amtlichen Festlegungen (Corona-Virus-Infektionsgefahr), werden an den öffentlichen Bekanntmachungstafeln bekannt gegeben!

### ■ Stadtratssitzung

**10. Mai 2021, 19:00 Uhr im großen Saal, Europark Altenberg**  
Die komplette Tagesordnung wird fristgemäß in der Sächsischen Zeitung und in den Aushängen amtlich bekanntgegeben!

Nachfolgend die weiteren Sitzungstermine für 2021:

07. Juni 2021, 12. Juli 2021, 20. September 2021, 18. Oktober 2021, 15. November 2021, 13. Dezember 2021

### ■ Stadtteil Altenberg

Öffentliche Ortschaftsrats-Sitzung am **Montag, 3. Mai 2021 19:00 Uhr** im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Altenberg.

*Jens Schröfel, Ortsvorsteher*

### ■ Stadtteil Geising

Öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratsitzung am **Dienstag, dem 04. Mai 2021 um 19.30 Uhr** im Rathaus Geising, Sitzungsraum Ortsvorsteher statt.

#### Weitere Termine:

01. Juni, 06. Juli, 14. September, 12. Oktober, 09. November  
07. Dezember

*Silvio Nitschke, Ortsvorsteher*

### ■ Stadtteil Lauenstein

Wir laden hiermit alle Einwohner von Lauenstein zu unserer Ortschaftsrats-Sitzung am **Mittwoch, 26. Mai 2021, um 19:30 Uhr** in den „Kleinen Malzkeller“ im Wirtschaftshof von Schloss Lauenstein ein.

*Siegfried Rinke, Ortsvorsteher*

### ■ Ortsteil Kipsdorf

Ortschaftsrats-Sitzung am **Montag, 20. Mai 2021, 19:00 Uhr** im Bürgerhaus (Bahnhof)

0

### ■ Ortsteil Fürstenwalde:

Termine Ortschaftsratsitzungen für 2021: **19. Mai**, 16. Juni  
14. Juli, 22. September

20. Oktober, 24. November

*Sven Kletsch, Ortsvorsteher*

### ■ Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld

Termine Ortschaftsratsitzungen für 2021:

**20. Mai**, 17. Juni, 22. Juli, August – Sommerpause, 30. September, 21. Oktober, 25. November 2021, 16. Dezember – jeweils um 19:00 Uhr im Vereinshaus Zinnwald, Teplitzer Straße 12.

**Über die Tagesordnungen bzw. Änderungen informieren Sie sich bitte an den Aushängen.**

## Amtliche Nachrichten



### Öffentliche Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Altenberg sucht zum nächstmöglichen Termin für das Sachgebiet Abwasserentsorgung eine/n

#### Sachbearbeiter/in (m/w/d)

In Vollzeit mit 40 Wochenstunden. Die Stelle ist unbefristet.

#### ■ IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE:

- Bearbeitung und Kontrolle von Grundstücksanschlüssen, Kleinkläranlagen, abflusslosen Gruben und Vollzug der gültigen Satzungen des Bereich Abwasserentsorgung
- Bearbeitung von Leitungsauskünften, Leitungsrechten und Widersprüchen
- Bearbeitung des Kleineinleiterkatasters und Erstellung zugehöriger Erklärungen
- Mitwirkung bei vergaberechtlichen Prozessen
- Erledigung von Aufgaben der allgemeinen Verwaltung

#### ■ WAS SIE MITBRINGEN:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum(r) Verwaltungsfachangestellten oder eine vergleichbare Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung
- Sicherer Umgang mit der modernen Informations- und Kommunikationstechnik sowie technisches Verständnis für die Abwassertechnik
- Sichere Anwendung der zum Aufgabengebiet gehörenden Satzungen, Verordnungen und Gesetze
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, guter Organisationssinn
- Selbstständigkeit, Pflichtgefühl, Teamfähigkeit, Einsatzfreude, Aufgeschlossenheit, Zuverlässigkeit und Flexibilität für die vielfältigen Aufgaben im Abwasserbereich
- Loyalität und Verschwiegenheit sowie korrektes und höfliches Auftreten
- Sichere Führung von Fahrzeugen der Führerscheinklasse B
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Die Stelle wird mit einem Festgehalt vergütet. Die Probezeit ist auf sechs Monate festgelegt.

Die Tätigkeit ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise und Beurteilungen) richten Sie bitte bis spätestens **31. Mai 2021** an die Stadtverwaltung Altenberg – Hauptamtsleiter  
Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg

Ihre Bewerbung können Sie per Post oder per E-Mail senden. Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail senden Sie bitte an [bewerbung@altenberg.de](mailto:bewerbung@altenberg.de) als ein komplettes Dokument (Format docx; pdf; zip; jpg) im Anhang. Dabei darf die Dateigröße 8 MB nicht überschreiten. Für die Rücksendung Ihrer Unterlagen, die auf dem Postweg eingehen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten A4-Umschlag bei, ansonsten erfolgt keine Rücksendung. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird garantiert. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Eingangsbestätigungen/Zwischennachweise werden nicht versandt.

Wir weisen auf § 11 Abs. 1 des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes hin, wonach wir zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens berechtigt sind. Sie können jederzeit Auskunft über Sie betreffende Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten, die Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten, die Löschung von personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen sowie der Verarbeitung personenbezogener Daten widersprechen. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie sich mit Beschwerden an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten ([saechsdsb@st.sachsen.de](mailto:saechsdsb@st.sachsen.de)) oder an die Datenschutzbeauftragte der Stadt Altenberg, Frau Katrin Heymann ([k.heymann@altenberg.de](mailto:k.heymann@altenberg.de))

## Informationen aus Ämtern und Behörden

### Information des Sächsischen Finanzministeriums zur Grundsteuer im Freistaat Sachsen – Stand 30.03.2021

#### 1. Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grundsteuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbädern oder Bibliotheken.

#### 2. Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grundsteuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten. Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

#### 3. Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude sowie alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft – in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten – vom Finanzamt neu bewertet.

Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen. Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert.

Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar zum Beispiel unter: <https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html>), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz festgelegt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt.

Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch künftig beibehalten (siehe Grafik).

#### 4. Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet. Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.



Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille für unbebaute Grundstücke und Wohngrundstücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke

Für die Grundsteuer A verbleibt es bei der im Grundsteuergesetz geregelten Steuermesszahl von 0,55 Promille.

Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohngrundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstücke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die sächsische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

#### 5. Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden. Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im II. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune. Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden.

Das heißt es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird. Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

## Informationen aus Ämtern und Behörden

### Aktuelle Mitteilung aus dem Ordnungsamt

**Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,**  
die Abteilung Ordnungsangelegenheiten informiert über:

#### ■ Änderung der Verkehrsführung im Wohngebiet Schellerhauer Weg Altenberg

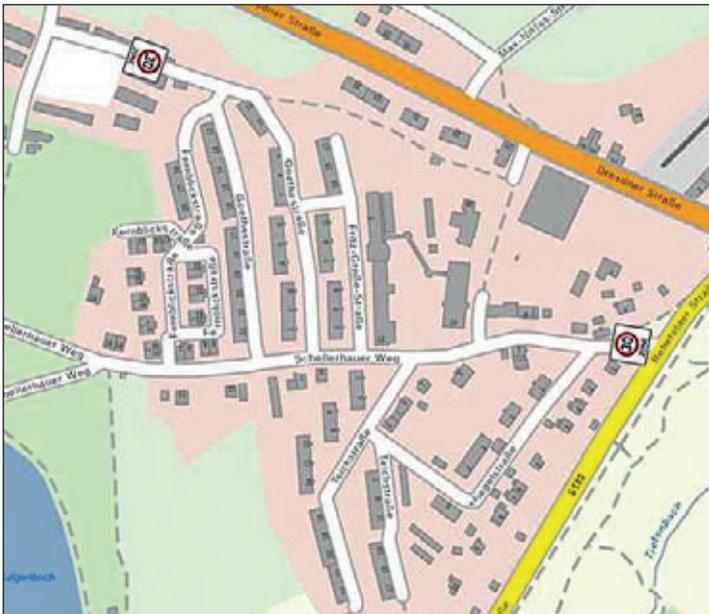
Im Wohngebiet Schellerhauer Weg, zwischen der Rehefelder Straße und dem Garagenkomplex am Parkplatz Campingplatz (siehe Abbildung), sind zurzeit verschiedene vorfahrtsregelnde Verkehrszeichen aufgestellt, die sich gegenseitig widersprechen. Um für alle Verkehrsteilnehmer Sicherheit zu schaffen, wurde gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Altenberg entschieden, das Wohngebiet zu einer ZONE 30 zu erklären und damit die vorherrschenden Vorfahrtsregelungen zu ändern.

#### Folgende Änderungen müssen zukünftig beachtet werden:

- Tempo 30
- Rechts vor Links
- Keine Vorfahrtsstraßen mehr
- Erhöhte Aufmerksamkeit für Kinder und Fußgänger

Da die Umsetzung aufgrund der Witterung nicht genau bekannt ist, bittet die Stadt Altenberg alle Einwohner\*innen, Eltern und Gäste die geänderte Verkehrsführung zu beachten und ihr Fahrverhalten anzupassen.

Bei Fragen können Sie sich gern an die Abteilung Ordnungsangelegenheiten wenden.

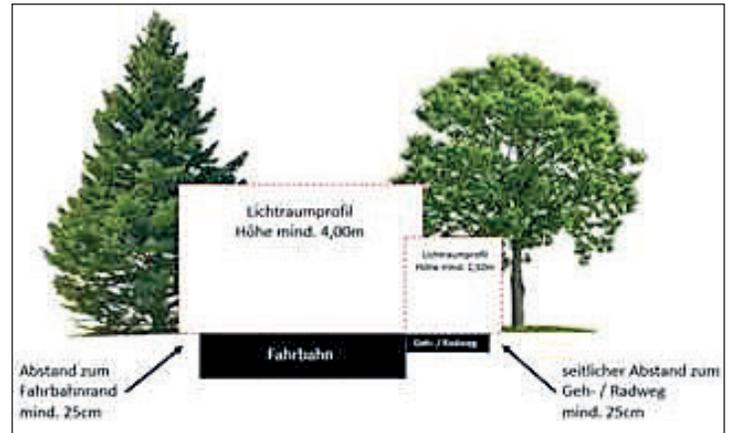


#### ■ Lichtraumprofil

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild, zudem tragen sie zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Grünwuchs auch Gefahrensituationen entstehen. Anzeigen bei der Stadt Altenberg, als auch Ortsbegehungen haben gezeigt, dass an Kreuzungen, Einmündungen, Straßen, Rad- und Gehwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste, zu breit und zu hochwachsende Hecken bestehen. Da kann es nur heißen: „Bitte zurückschneiden!“

Die Stadt Altenberg bittet jeden Grundstückseigentümer zu kontrollieren ob Anpflanzungen Beeinträchtigungen darstellen für:

- Straßenlaternen
- Verkehrszeichen oder Straßenschilder
- Haltestellen
- Lichtraumprofil (siehe Abbildung)



Bitte denken Sie auch hier an die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Gerade an unübersichtlichen Stellen haben vor allem Kinder Schwierigkeiten die Situation richtig einzuschätzen und Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Dem kann jeder Einzelne entgegenwirken, indem der Grüneinwuchs wie gefordert zurückgeschnitten wird.

Hier sind die Grundstückseigentümer in der Verantwortung. Falls das Lichtraumprofil nicht eigenständig hergestellt wird, dann wird dies mit behördlicher Nachdruck und Fristsetzung bis hin zur kostenpflichtigen Ersatzvornahme oder Zwangsgeld durchgesetzt. Für Fragen stehen unsere Mitarbeiter gern zu den Sprechzeiten zur Verfügung.

### Erleichterter Zugang zur Grundsicherung bis zum 31.12.2021 möglich

#### ■ Sozialschutzpaket III: Unterstützung in der Corona-Pandemie wird fortgeführt.

Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu bekämpfen und soziale Härten abzufedern, hat der Gesetzgeber beschlossen, mit dem **Sozialschutzpaket III** die Maßnahmen zum Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern. Der vereinfachte Zugang zur **Grundsicherung** bei den Jobcentern wird damit bis Ende Dezember 2021 möglich sein.

Bewilligungszeiträume, die bis zum 31. Dezember 2021 beginnen, werden auch weiterhin unter den erleichterten Bedingungen bearbeitet. Die Vermögensprüfung wird bis zum Jahresende 2021 nur eingeschränkt durchgeführt. Das bedeutet, dass Antragsteller, sofern ihr Vermögen nicht erheblich ist, ihr Ersparnis in den ersten sechs Monaten des Bewilligungszeitraumes behalten dürfen.

Weiterhin werden, sofern ein Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung vorliegt, für die ersten sechs Monate des Bezugs die tatsächlichen Kosten der Unterkunft inklusive Heizung und Nebenkosten als Bedarf anerkannt.

Diese Regelungen gelten auch für Weiterbewilligungsanträge bei denen der Bewilligungszeitraum spätestens am 31. Dezember 2021 beginnt. Eine Antragstellung ist in jedem Fall erforderlich.

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Leistungsberechtigte in der Grundsicherung automatisch im Mai 2021 eine Einmalzahlung von 150 Euro, um die coronabedingten zusätzlichen oder erhöhten Ausgaben auszugleichen.

Daneben sieht das neue Dritte Corona-Steuerhilfen-Gesetz für 2021 auch einen **Kinderbonus** vor, der von den Familienkassen als Einmalzahlung in **Höhe von 150 Euro** ebenfalls im Mai 2021 an kindergeldberechtigte Familien ausgezahlt wird.

Dieser Kinderbonus muss nicht beantragt werden – die Auszahlung erfolgt automatisch.

Weitere Informationen zum Kinderbonus und zu den Leistungen der Grundsicherung finden Sie unter [www.familienkasse.de](http://www.familienkasse.de) bzw. auf der Internetseite der Arbeitsagentur:

<https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-grundsicherung/>

## Informationen aus Ämtern und Behörden

### Was lange währt wird gut! – Richtig gut! Der Impfbus war vom 7. bis 10. April 2021 in Altenberg!

#### Endlich! Endlich hat es geklappt.

Im dritten Anlauf ist es Bürgermeister Thomas Kirsten und seinem „Corona“-Verantwortlichen im Altenberger Rathaus, Markus Wiesenberg gelungen, den Impfbus nach Altenberg zu holen. Und das nicht nur wie ursprünglich gedacht für die Erstimpfung, nein auch die zweite Impfung kann in Altenberg verabreicht werden.

Dafür im Namen aller Impfberechtigten und deren Angehörigen ein riesengroßes Dankeschön. Die Beharrlichkeit hat sich gelohnt und das kann nicht genug gewürdigt werden. Ein weiteres Dankeschön auch dafür, dass alle Impfberechtigten so gut und persönlich betreut wurden. Bürgermeister Thomas Kirsten selbst hat den einen oder anderen Impfberechtigten auch direkt von zu Hause abgeholt.

Doch nun zum eigentlichen Text, in dem sich der Bürgermeister ganz ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken möchte und das sind die beiden beteiligten Hilfsorganisationen DRK und Die Johanniter, bei den Kamerad\*innen der Freiwilligen Feuerwehren, bei den Mitarbeitern des Bauhofs, beim Impfteam, den Mitarbeitern vom Bergbaumuseum, bei den ehrenamtlichen Frauen im „Unruhestand“ und den Mitarbeiter\*innen



der Stadtverwaltung, beim Team des Europarks für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Organisation der Verpflegung und ganz besonders bei Markus Wiesenberg für die vortreffliche Organisation und die ausgearbeitete Logistik. Für jeden abgesagten Impftermin stand sofort ein Nachrücker auf der Liste.

Sie alle haben zusammen über 500 Stunden im Ehrenamt gearbeitet und somit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Pandemiebekämpfung beigetragen. Insgesamt wurden jeden Tag 150 Impfungen vorgenommen. Die erste Impfberechtigte war Frau H. aus Geising, auch sie wurde vom



Bürgermeister direkt abgeholt und begleitet. Und nun noch einmal zur Erinnerung für alle Impfberechtigten. Der Impfbus kommt wieder – vom 5. bis 8. Mai. Und jeder Impfberechtigte bekommt genau am gleichen Tag und zur selben Zeit seine Zweitimpfung.



### Aufsuchungserlaubnis „Frauenstein“

Das Sächsische Oberbergamt hat dem kanadischen Unternehmen Saxony Silver Corp. mit Sitz in Toronto/Kanada auf dessen Antrag und nach Anhörung der davon betroffenen Träger öffentlicher Belange gemäß § 7 Bundesberggesetz die bergrechtliche Erlaubnis erteilt, innerhalb des Feldes „Frauenstein“ die sog. bergfreien Bodenschätze Antimon, Blei, Gold, Kobalt, Kupfer, Silber, Zink, Flussspat und Schwespat zu gewerblichen Zwecken aufzusuchen.

Die Erlaubnis ist bis zum 15. März 2024 befristet. Das Erlaubnisfeld „Frauenstein“ überdeckt in den Landkreisen Mittelsachsen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine Fläche von ca. 57 km<sup>2</sup> und umfasst Bereiche der Städte/Gemeinden Frauenstein, Rechenberg-Bienenmühle, Altenberg, Hartmannsdorf-Reichenau und Hermsdorf/Erzgebirge.

Gegenstand der Erlaubnis ist die Aufsuchung von Silber und der für den südöstlichen Bereich des Freiburger Lagerstättendistrikts typi-

schen Begleitmineralisationen. Dazu ist zunächst beabsichtigt, vorhandene Daten zu aufzuarbeiten sowie Feldarbeiten zur gezielten geologischen Kartierung, zum Sammeln von Gesteinsproben von alten Halden sowie weitere punktuelle Bodenprobennahmen durchzuführen. Aus diesen Ergebnissen werden die daran anknüpfenden weiteren technischen Aufsuchungsarbeiten im Detail abgeleitet. Dazu könnten unter anderem die Öffnung und Beprobung von vorhandenem Altbergbau und Bohrarbeiten zur Gewinnung von Bohrkernproben aus bisher bergmännisch nicht erschlossenen Bereichen zählen.

Die Muttergesellschaft Excellon Resources Inc. der Saxony Silver Corp. wurde 1987 gegründet und ist ein an der kanadischen Toronto Stock Exchange und der amerikanischen NYSE börsennotiertes Unternehmen, welches neben verschiedenen Explorationsprojekten

## Informationen aus Ämtern und Behörden

in den USA und Mexiko mit der Platosa-Mine das höchstgradigste Silberbergwerk Mexikos betreibt.

Saxony Silver Corp. führt in Sachsen bereits das Aufsuchungsprojekt „Bräunsdorf“ durch und hat dort beispielsweise im Jahr 2020 Erkundungsbohrungen mit insgesamt mehr als 3.600 Bohrmetern geteuft.

Neben der Finanzierung und dem Management bringt Saxony Silver Corp. das eigene technische Know-how fachlich und personell in das Projekt ein. Wesentliche Unterstützung erfährt das Projekt außerdem sowohl durch einheimische Experten, als auch mit der wissenschaftlichen Begleitung durch das Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie Freiberg (HIF). Erstmals seit der Einstellung des historischen Bergbaus wird das Revier Frauenstein mit neuesten wissenschaftlich-technischen Methoden und nach internationalen Maßstäben untersucht und bewertet.

Die erteilte Erlaubnis beinhaltet zunächst das grundsätzliche und zeitlich befristete Recht, nach den bezeichneten Bodenschätzen suchen zu dürfen. Alle technischen Arbeiten der Aufsuchung werden in Folge detailliert und schrittweise geplant, vom Sächsischen Oberbergamt jeweils unter Hinzuziehung der örtlich betroffenen Gemeinden und zuständigen Behörden geprüft und nach Vorliegen der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen im Einzelnen genehmigt. Unabhängig von der erteilten Aufsuchungserlaubnis

und den in Folge erforderlichen weiteren öffentlich-rechtlichen Genehmigungen sind privatrechtliche Vereinbarungen zur Gestaltung von Erkundungsarbeiten mit Grundstückseigentümern und -nutzern erforderlich.

■ **Kontakt:**  
Saxony Silver Corp., 10 King Street East, Suite 200  
Toronto, Ontario, M5C 1C3, Kanada  
www.excellonresources.com

■ **Ansprechpartner:**  
Herr Ben Pullinger – Chief Executive Officer  
Telefon: +1 416-364-1130, Fax: +1 416-364-6745  
E-Mail: bpullinger@excellonresources.com

■ **Technischer Beauftragter:**  
Erzgebirgische Zinn-Wolfram GmbH  
Zinnwalder Straße 5, 01773 Altenberg

■ **Ansprechpartner:**  
Herr Kersten Kühn – Geschäftsführer  
Telefon 0160 7167228  
E-Mail: kkuhn@excellonresources.com

### Regionalbudget 3.0

Der Kleinprojektfonds in der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“ geht in die dritte Runde. Sobald der Bewilligungsbescheid für den Landschaf(f)t Zukunft e.V. vorliegt, stehen wieder 200.000 Euro zum Abruf für dieses Jahr bereit. Hier die wichtigsten Fragen und Fakten:

- **Was wird gefördert?**  
Projekte mit einem Gesamtkostenrahmen von 1.250 bis 20.000 Euro.  
Was für Projekte können es sein?  
– Sie sollen dem Vereins- oder Gemeindeleben dienen und können aus z.B. folgenden Bereichen kommen: Grundversorgung, Infrastruktur, Mobilität, Kunst und Kultur, Umwelt, Soziales, Bildung oder Tourismus.  
Wann geht's los?  
– Der Startschuss war am 28. April.
- **Wer kann Gelder beantragen?**  
Antragsberechtigt sind gemeinnützige Vereine, Verbände, Stiftungen und Kirchgemeinden.
- **Welches sind Fördervoraussetzungen?**  
Die Projektträger müssen bis zum 18. Mai mindestens eine Beratung zu ihrem Projekt in Anspruch genommen haben. Die Projektträger müssen über ein eigenes Konto verfügen. Soll gebaut werden und es wird eine Baugenehmigung gebraucht, muss diese bereits mit dem Antrag eingereicht werden.
- **Bis wann ist der Antrag möglich?**  
Ende der Abgabefrist ist der 26. Mai 2021.
- **Wer entscheidet über die Förderung?**  
Der Koordinierungskreis der Region (öffentliche und private Vertreter\*innen) entscheidet am 16. Juni über die Auswahl der Projekte.
- **Wieviel Fördermittel gibt es?**  
Der Aufruf hat ein Budget von 200.000 Euro. 80 % der förderfähigen Kosten für das Projekt werden gefördert.
- **Bekommt jedes Projekt Geld?**  
Alle Projekte werden mit Punkten bewertet. Daraus ergibt sich

eine Reihenfolge. Entsprechend dieser Reihenfolge wird das Geld vergeben.

- **Was ist der Region wichtig?**  
Innovation und Nachhaltigkeit sind wichtige Aspekte. Aber auch die Gemeinwohlorientierung oder Angebote für Jugendliche oder Benachteiligte werden positiv bewertet.
- **Wie lang kann das Projekt laufen?**  
Begonnen werden kann Mitte Juni und zu Ende kommen muss das Projekt Mitte Oktober.
- **Wann gibt es die Fördermittel?**  
Die Projektkosten müssen vorfinanziert werden. Bis zum Ende des Jahres wird die Förderung erstattet.
- **Wo gibt es weitere Informationen und die Antragsunterlagen?**  
Alle Informationen und Antragsunterlagen werden bereitgestellt auf der Webseite: [www.re-silbernes-erzgebirge/kleinprojekte](http://www.re-silbernes-erzgebirge/kleinprojekte) – Unbedingt jetzt schon einen Beratungstermin vereinbaren!
- **Kontakt:**  
Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“  
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg, 03731-692698  
[www.re-silbernes-erzgebirge.de](http://www.re-silbernes-erzgebirge.de)  
E-Mail: [info@re-silbernes-erzgebirge.de](mailto:info@re-silbernes-erzgebirge.de)

### Gestorben sind

**Gehrmann, Marianne** ST Bärenstein am 22.03.2021

**Bräuer, Rita**, ST Geising, am 25.03.2021

**Rümmmler, Claus**, OT Bärenfels, am 03.04.2021

**Mühle, Gerhard**, OT Fürstenwalde, Am 11.04.2021

**Theile, Monika**, ST Bärenstein, am 13.04.2021

## Informationen aus Ämtern und Behörden

### Und noch einmal Winter...

... da er sich nun doch (endlich) zurückgezogen hat!

Wir wollen trotzdem noch einmal zurückschauen.

Viele von uns haben in diesem ganz speziellen Winter ganz bewusst miterleben können, dass die touristische Infrastruktur nicht nur für unsere Gäste vorgehalten wird, sondern dass sie auch uns Einwohner\*innen zu Gute kommt.

Die gespurten Loipen und die präparierten Winterwanderwege wurden bestens genutzt und haben sportliche Betätigung im traumhaften Winterwald geboten und uns Abwechslung, Entspannung und Erholung gebracht. Auch konnten wir alle in der freien Natur die derzeitigen Sorgen des Alltags vergessen.

Für das Spuren der Loipen auch in diesem Jahr – gänzlich ohne Einnahmen – haben die Stadt Altenberg, der Bürgermeister und auch die Loipenwarte schon ganz viel Dank erfahren. In Briefen (siehe Foto) und E-Mails wurde ganz herzlich dafür gedankt – wohl auch in dem Wissen, dass dies gerade in der vergangenen Saison nicht selbstverständlich war – und es gingen auch Spenden für das Spuren der Loipen bei der Stadt ein. Für all das, sagen wir herzlich Danke. Und da auch immer noch Fragen nach weiteren Spenden bei uns eingehen, möchten wir hier gern die Kontonummer der Stadt Altenberg veröffentlichen:

Empfänger: Stadt Altenberg  
 IBAN: DE54 8505 0300 3010 0000 21  
 BIC: OSDDDE81XXX  
 Ostsächsische Sparkasse Dresden

Verwendungszweck: Loipen

Oder Sie kommen einfach in die Tourist-Information und „erwerben“ dort einen Saison-Loipenpass. Den gibt es übrigens jedes Jahr und der ist ein freiwilliger Beitrag für das Spuren der Loipen.

Außerdem arbeiten die Verantwortlichen auch schon an „Loipenpartnerschaften“. Dieses Projekt soll in der kommenden Saison umgesetzt werden. Dazu dann im Herbst weitere Details.

Abschließend geht auch nochmals ein Dankeschön an alle, die dafür gesorgt haben, dass wir den Winter aktiv genießen konnten.

Ein großes Dankeschön der Bergstadt Altenberg und ihrem Bürgermeister Herrn Kirsten für die fabelhafte Bearbeitung der Loipen. Von Januar bis April wurden jeden Tag mit dem Spurnschlitten im Altenberg und Zinnwald die Loipen neu präpariert. Es war ein Vergnügen in der herrlichen Landschaft auf den guten Skispuren zu fahren. Die Parkplätze im Altenberg und Zinnwald waren immer aufnahmefähig für einen kleinen Opulus von 1,50 € pro Std. Es musste kein Auto im Parkverbot abgestellt werden. Von allen Sportfreunden nochmal vielen Dank.  
 Christine u. Peter Jünzel  
 aus Lauenstein



**Impressum: Altenberger Bote – Amts- und Mitteilungsblatt – Herausgeber:** Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg Telefon: 035056 333-0, **Verantwortlich:** V.i.S.d.P. Bürgermeister bzw. die Leiter der jeweiligen Bereiche • **Fotos:** Ortschronist: Uwe Petzold • **Redaktion: Anzeigenverwaltung und Herstellung:** Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau/Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 876100, Mail: info@riedel-verlag.de • **Erscheinungsweise:** Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 4.628 Haushalte. Der Altenberger Bote erscheint in einer Auflage von 4.500 Exemplaren und liegt an den Auslagestellen im Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme aus. Den Altenberger Bote können Sie im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung und unter: [www.proregio.de](http://www.proregio.de) aktuell kostenfrei lesen.

## Veröffentlichung von Ehejubiläen und Geburtstagen über 70 Jahre

*Wir gratulieren unseren Senioren*■ **Kurort Stadt Altenberg**

am 20. Mai zum 89. Geburtstag Frau Mende, Helga  
 am 04. Juni zum 73. Geburtstag Frau Böhmer, Marianne  
 am 10. Juni zum 77. Geburtstag Frau Petzold, Ingrid

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **Kurort Bärenfels**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Falkenhain**

am 14. Juni zum 88. Geburtstag Frau Kubatzsch, Rosalie  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Fürstenuau**

am 29. Mai zum 77. Geburtstag Herr Wagner, Siegfried  
 am 08. Juni zum 72. Geburtstag Frau Kotte, Gudrun  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Fürstenwalde**

am 03. Juni zum 77. Geburtstag Herr Tittel, Werner  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Gottgetreu**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Hirschsprung**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Kipsdorf**

am 05. Juni zum 82. Geburtstag Frau Stephan, Ursula  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Liebenau**

am 17. Mai zum 82. Geburtstag Herrn Lange, Christian  
 am 19. Mai zum 80. Geburtstag Frau Parzunka, Annemarie  
 am 11. Juni zum 82. Geburtstag Herrn Fischer, Christian  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Löwenhain**

am 18. Mai zum 73. Geburtstag Frau Wennekamp, Babara  
 am 27. Mai zum 77. Geburtstag Herrn Wennekamp, Elmar  
 am 03. Juni zum 74. Geburtstag Frau Adloff, Hildegard

am 08. Juni zum 85. Geburtstag Frau Herbrig, Gisela  
 am 13. Juni zum 83. Geburtstag Frau Aehnelt, Elisabeth  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Müglitz**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Neuhermsdorf**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Oberbärenburg und Waldbärenburg**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Rehefeld-Zaunhaus**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Schellerhau**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Waldidylle**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **OT Zinnwald-Georgenfeld**

am 24. Mai zum 81. Geburtstag Frau Rudolf, Herbert  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **Stadtteil Bärenstein**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **Seniorenheim Bärenstein**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

■ **Stadtteil Geising**

am 01. Juni zum 84. Geburtstag Frau Stöckel, Christine  
 am 10. Juni zum 84. Geburtstag Herrn Wieth, Werner  
 Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

■ **Stadtteil Lauenstein**

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in diesem Ortsbereich keine Einverständniserklärungen vor.

*Geboren sind:*

Herbrig, Julian, ST Bärenstein am 19.03.2021

Voigt, Charlotte, OT Liebenau am 19.03.2021

*Geheiratet haben:*

Siegel, Lucas und Michelle,  
 OT Kipsdorf  
 am 01.04.2021



## Informationen aus Ämtern und Behörden

### „Dresdens Weltklasse-Provinz“ – Kampagne der Region Altenberg | Glashütte gestartet

Mit dem Ziel, unter dem Motto „Dresdens Weltklasse Provinz“ aktiv Interesse von potenziellen Arbeitskräften, neuen Einwohnern und Investoren für die Region zu erzeugen, ist die gemeinsame Imagekampagne der Region Altenberg | Glashütte gestartet.

Die Homepage [www.weltklasse-provinz.de](http://www.weltklasse-provinz.de) ist mit einem umfassenden Branchenverzeichnis, Angeboten aus dem Bereich Gewerbeflächen sowie einem Stellenmarkt gestartet. Sie erzählt auch Erfolgsgeschichten aus der Region – von Urgesteinen, Neulingen und Rückkehrern.

Parallel dazu sind in den nächsten Wochen begleitende Werbemaßnahmen in verschiedenen Printmedien, als Großflächenkampagne an 26 Standorten in der Region sowie Maßnahmen auf dem Hauptbahnhof Dresden und im ÖPNV geplant.

Die Grundkonzeption wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur

„Die Sportwerk GmbH“ erstellt und ist mit verschiedenen modulartigen Bausteinen langfristig angelegt.

Thomas Kirsten, Bürgermeister Stadt Altenberg: „Orientiert am Grundpfeiler Wirtschaft konnten wir nun die ersten Projektteile umsetzen. Klar ist: Unser Portal muss wachsen, lebt aber besonders von aktuellen Informationen. Dafür zählen wir auch auf die aktive Unterstützung unserer Einwohner und Unternehmer. Lassen Sie uns diese Schnittstelle nutzen!“

Markus Dreßler, Bürgermeister Stadt Glashütte: „Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten wir das ursprünglich angedachte Projekt inhaltlich wie auch zeitlich anpassen. Umso mehr freut es uns, dass wir mit dem aktuellen Aufschlag eine gute Basis schaffen konnten. Nach dem Auslaufen der ersten Förderphase gilt es nun weitere Möglichkeiten zu finden, um für unsere Region zu werben.“

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

### Woher und Wohin? Liebe Wanderfreunde, Spaziergänger und Naturliebhaber!

Ein Wanderer sucht nicht nach dem woher, das hat es ja gerade hinter sich.

Er sucht nach dem Wohin, denn er hat ein Ziel. Für Einheimische, oder Ortskundige, sind Wandermarkierungen sowieso meist uninteressant. Der Einheimische kennt sich halt aus. Zudem ist das Betreten von Wegen und Pfaden, ob ausgewiesen und markiert oder nicht, sowieso Jedermann auf eigenes Risiko erlaubt.

Als Ortsunkundiger will man aber gern wissen wohin der Weg führt? Doch jede Frage woher, wohin hat ja stets mindestens zwei Richtungen. Kommt halt darauf an wo das gewünschte Ziel liegt. Und an Wegegablungen, gar Kreuzungen, wird das Ganze Thema noch interessanter. Wohin führt welcher Weg?

Die naheliegende Schlussfolgerung ist folglich, einen Weg nur dann zu wählen wenn er auch ausgewiesen ist. Anderenfalls kann der vielleicht anfangs gute Eindruck eines begehbaren Weges irgendwo im Nirgendwo enden. Eine ganze Reihe der Wanderwegweiser in unserer Region weisen aber leider oft nur in eine Richtung (s. Beispiel). Glück hat der, dessen Richtung dann ausgewiesen ist. Aber warum soll Orientierung ein Glücksspiel sein? Hier geht es nach rechts z. B. zum neuen Pöbeldamm.

Deshalb eine Bitte an unsere Kommunalverwaltungen und die dort arbeitenden ehrenamtlichen Ortswegewarte: Schauen Sie bitte ihr Wanderwegenetz mit seinen Markierungen stets mit den Augen des Ortsfremden an! Und, wo immer erforderlich, ergänzt bitte fehlende Schilder mit Richtungshinweisen, Symbolen und Markierungen.

Ja, es stimmt. Mitunter sind unbedachte Randalierer und deren Zerstörungswut, auch vermeintliche Spaßvögel am Werk, die Schilder verdrehen, umschrauben oder zerstören. Umso mehr gilt der Dank den aufmerksamen Wanderern die solche Mängel an der zuständigen Stelle melden und den Ortswegewarte die erneut gezielt den Urzustand veranlassen können. Aber sie können nicht



ständig überall sein. Doch wo erfahre ich als Ortsfremder den Kontakt zur Zuständigen Stelle? Mit heutigen elektronischen Möglichkeiten kein so großes Problem über Handy oder Computer.

Hilfreich auch ein sogenannter QR-Code an einer Wandertafel in dem die Kontaktinformation eingebunden sein kann. Hilfreich ist auch ein normaler Briefkasten an zentralen Rastplätzen, Wanderparkplätzen oder Bahnstationen wie z. B. in Edle Krone, wo ein Zettel mit Standorthinweis und gemeldeten Defekt ausreicht. Gern auch über eine SMS an den Kreiswegewart der das Anliegen weiter leiten kann.

Vielen Dank und schöne Erlebnisse in unserer Natur,

Ihr Gunter Fichte.  
Kreiswegewart BG 3  
0173 9079574

### In eigener Sache

*Liebe Leserinnen und Leser,*

die Inserenten haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Angebote, Ankündigungen, Öffnungszeiten ... zusammengestellt. Sie kennen es sicher auch – manchmal ist es so, dass die Wirklichkeit einen schneller einholt und Rahmenbedingungen sich verändern.

Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns, dass Sie trotz allem Ihren lokalen Händlern, Dienstleistern und Handwerkern gewogen bleiben.

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

## Vorstellung Lukas Stern e.V.

## ■ Wer ist Lukas Stern e.V.?

Der mildtätige Verein besteht aus Mitgliedern, die komplett ehrenamtlich tätig sind. Der Verein finanziert sich ausnahmslos aus Spenden. Alle Mitglieder gehen einer geregelten Vollzeittätigkeit nach, die nichts mit dem Verein zu tun hat.

## ■ Was ist das Ziel von Lukas Stern e.V.?

Lukas Stern e.V. hilft schwer und schwerstkranken Menschen und deren Familien bei der Erfüllung Ihrer Herzenswünsche, vornehmlich in Mitteldeutschland. Unabhängig von Alter, Geschlecht und Krankheitsbild werden Wünsche erfüllt. Die Realität zeigt es, dass ca. 90% der Projekte für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, sehr oft davon mit der Diagnose Krebs. Die ideellen, aber oft auch materiellen Wünsche werden vorbehaltlos und ohne Bedingungen erfüllt. Manchmal sind die Herzenswünsche leider auch die letzten Wünsche.

## ■ Wann wurde Lukas Stern e.V. gegründet und warum?

Lukas Stern e.V. besteht seit Mai 2016. Nachdem im Januar desselben Jahres der kleine Lukas mit vier Jahren an Leukämie gestorben war und wir ihm noch einige kleine Herzenswünsche erfüllen konnten, wurde die Idee geboren, Lukas Stern e.V. in Gedenken an Lukas zu gründen.

## ■ Was hat Lukas Stern e.V. bisher getan?

Im Jahr 2016 wurden zwei Projekte unterstützt, im Jahr 2017 waren es elf, im Jahr 2018 bereits 45 Projekte und in 2019 etwa über 60 Projekte. Auch in 2020 waren es wieder ca. 60 Projekte sein, die unterstützt werden konnten. Ein Großteil der Projekte wird -natürlich mit Einverständnis der Betroffenen – auf der Facebookseite des Vereins vorgestellt.

## ■ Wie kann man Lukas Stern e.V. unterstützen?

Lukas Stern e.V. versteht sich als Drehscheibe zwischen denen, die Herzenswünsche haben, denen die Herzenswünsche direkt erfüllen können und denen, die Herzenswünsche durch Spenden finanzieren können und wollen. Dabei ist jedes Angebot und jeder noch so kleine Betrag willkommen und hilft dort, wo es am Nötigsten ist. Die Spendenmöglichkeiten sind auf [www.lukas-stern-ev.de](http://www.lukas-stern-ev.de) publiziert. Der Verein ist zur Ausstellung von steuerlich anerkannten Spendenbescheinigungen berechtigt.

## ■ Wie kann man Lukas Stern e.V. erreichen?

[www.lukas-stern-ev.de](http://www.lukas-stern-ev.de)

mail: [lukas-stern-ev@web.de](mailto:lukas-stern-ev@web.de)

[www.facebook.com/lukasstern.ev](https://www.facebook.com/lukasstern.ev)

[www.instagram.com/lukasstern.ev](https://www.instagram.com/lukasstern.ev)

– Daniela Lieberwirth

(Vorstandsvorsitzende) – 0162/2758756

– Christian Frank (Vorstand) –

0151/50708401



Der nächste **Altenberger Bote**

erscheint voraussichtlich

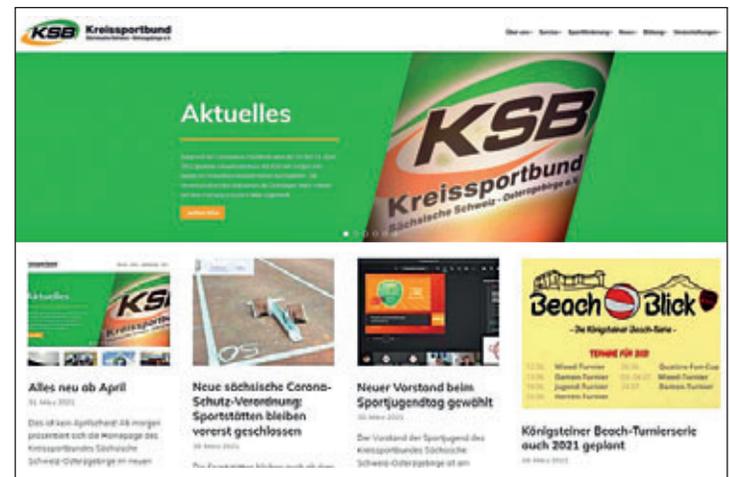
am 2. Juni 2021.

Redaktionsschluss ist am 17. Mai 2021.

## Kreissportbund ab sofort mit neuer Homepage

Seit diesem April präsentiert sich die Homepage des Kreissportbundes des Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in einem neuen Gewand. Egal, ob für Smartphone, Tablet oder Computer: Die optimierte Website des KSB bietet mehr Service, eine bessere Übersicht, ein flotteres Layout, jede Menge Vereinsinformationen und zahlreiche benutzerfreundliche Neuerungen. Die KSB-Homepage ist zu erreichen unter: [www.kreissportbund.net](http://www.kreissportbund.net).

Text: KSB/Stephan Klingbeil, Foto: KSB



## Freundeskreis Geißlerhaus / Gymnasium Altenberg e.V.

## Christiane Latendorf

"Die Welt der Farben –  
zu Gast in Bärenstein"

10. April – 13. Juni 2021



## Geißlerhaus Bärenstein

01773 Altenberg / Bärenstein, Bahnhofstraße 6

Begrenzte Teilnehmerzahl – Voranmeldung zwingend notwendig  
Anmeldung bitte unter 0173 9562007

Die Ausstellung findet unter Beachtung der coronabedingten Vorgaben statt.



Stadt Altenberg



Regionalstiftung Kunst & Kultur  
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

### Vorläufiger Rennkalender 2021/2022 für SachsenEnergie-Eiskanal steht

#### OK-Chef Jens Morgenstern hofft, in der neuen Saison auch wieder Zuschauer begrüßen zu können

Nach der Saison ist vor der Saison: der Internationale Rennrodelerverband FIL und der Internationale Bob- und Skeletonverband IBSF haben ihre Rennkalender für den Winter 2021/2022 veröffentlicht. In der olympischen Saison wird demnach auch der SachsenEnergie-Eiskanal in Altenberg wieder Station für internationale Kufensport-Wettbewerbe sein.

Los geht es damit bereits im November 2021. Nach derzeitigem Planungsstand der IBSF finden in der 47. Kalenderwoche (22. bis 27. November 2021) in Altenberg der IBSF Europacup Bob sowie Rennen in der Frauen-Monobob Weltserie statt.

Die weltbesten Rennrodler kommen dem FIL-Rennkalender zufolge noch vor Weihnachten ins Osterzgebirge. Der 4. EBERSPÄCHER Rennrodel Weltcup der Saison wird – nach Stationen auf der Olympiabahn im chinesischen Yanqing sowie zwei Rennen in Nordamerika – am dritten Adventswochenende (11./12. Dezember 2021) auf der anspruchsvollen Kunsteisbahn im Altenberger Kohlgrund ausgetragen.

Dem schließt sich kurz vor Weihnachten direkt der nächste Höhepunkt an. Vom 13. bis 19. Dezember 2021 werden nach derzeitigem Planungsstand die weltbesten Athletinnen und Athleten im Bob- und Skeletonsport am SachsenEnergie-Eiskanal im BMW IBSF Bob & Skeleton Weltcup um Punkte fahren. Altenberg ist nach Rennen u.a. in Innsbruck, am Königssee und in Winterberg als fünfte Weltcup-Station im Rennkalender vorgesehen. Darüber hinaus werden in der 50. Kalenderwoche 2021 im Osterzgebirge nochmals Rennen in der Frauen-Monobob Weltserie stattfinden.

Der Weihnachtspause und dem Jahreswechsel schließen sich am SachsenEnergie-Eiskanal nahtlos weitere internationale Wettbewerbe an. Vom 5. bis 8. Januar 2022 geht es im Skeleton beim IBSF Europacup und IBSF Intercontinental Cup für die Pilotinnen und Piloten ebenfalls um wertvolle Punkte in den beiden Rennserien.

Darüber hinaus werden in der Saison 2021/2022 wieder zahlreiche nationale Rennen im Rennrodeln, Bob und Skeleton auf der Altenberger Rennschlitten- und Bobbahn ausgetragen, darunter viele Nachwuchswettbewerbe. Hier sind die Planungen allerdings noch nicht abgeschlossen.

Eigentümer der Rennschlitten- und Bobbahn in Altenberg ist der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Landrat Michael Geisler: „Die Rennschlitten- und Bobbahn in Altenberg ist durch zahlreiche internationale Wettkämpfe, insbesondere auch als erneuter Austragungsort für die Bob- und Skeletonweltmeisterschaften in diesem Jahr, weltweit für Qualität im Kufensport bekannt. Ich freue



mich, dass die Sportstätte einen festen Platz in den Kalendern der FIL und IBSF hat und hier auch im kommenden Winter wieder hochkarätige Wettbewerbe ausgetragen werden.“

„Auch wenn uns der anstrengende Winter 2020/2021 mit den coronabedingt kurzfristig auszurichtenden BMW IBSF Bob & Skeleton Weltmeisterschaften presented by IDEAL Versicherung noch ein bisschen in den Knochen steckt, freuen wir uns sehr auf die kommende Saison mit vielen internationalen und nationalen Rennen. Die ersten Vorbereitungen haben bereits begonnen. Wir hoffen inständig, dass die Wettbewerbe unter etwas „normaleren“ Bedingungen stattfinden können als zuletzt und wir dann auch wieder Zuschauer am SachsenEnergie-Eiskanal begrüßen dürfen“, sagt Jens Morgenstern, Geschäftsführer der Wintersport Altenberg GmbH und OK-Chef.

#### ■ Der vorläufige Rennkalender 2021/2022 für den SachsenEnergie-Eiskanal Altenberg im Überblick:

- **22. bis 27.11.2021:** IBSF Europacup Bob Frauen-Monobob Weltserie
- **08. bis 12.12.2021:** EBERSPÄCHER Rennrodel Weltcup
- **13. bis 19.12.2021:** BMW IBSF Bob & Skeleton Weltcup Frauen-Monobob Weltserie
- **05. bis 08.01.2022:** IBSF Europacup Skeleton IBSF Intercontinental-Cup Skeleton

Stand: 13.04.2021, Änderungen vorbehalten

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

**Die Seniorenhilfe der Bürgerhilfe Sachsen e.V. informiert:**

### Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige

Durchhalten ist das momentane Motto. Gesund bleiben auch und genau das ist so wichtig in der jetzigen Situation.

Trotz allem planen wir vorerst weiter für die Busfahrt für Ende Mai. Nähere Informationen, Anmeldungen und Auskunft zu den Abfahrtszeiten erhalten Sie über die Telefonnummer 0151 14 55 36 83.

(Bitte beachten Sie das aufgrund der Pandemie leider auch zu einer kurzfristigen Absage der Busfahrt kommen kann)

Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 14 Uhr.

Herzliche Grüße

Ihr Team Seniorenhilfe Bärenfels (Bürgerhilfe Sachsen e.V.)

#### ■ Unsere Leistungen:

- Vermittlung von Alltagshilfen (Fahrdienste, z. B. zum Einkaufen, Begleitung zu Ärzten)
- Spaziergänge, Besuchsdienste
- Hilfe bei Behördenangelegenheiten, wie z. B. Informationen zu Pflege oder beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen (auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht)

- Entlastung für pflegende Angehörige
- Förderung des Ehrenamtes und Nachbarschaftshilfe

Gern organisieren und koordinieren wir für Sie ihre individuelle Unterstützung. Sprechen Sie uns an!

#### ■ Wir suchen weiterhin dringend ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (mit Aufwandsentschädigung\*)

Sie haben Zeit und Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit? Sie wollen anderen Menschen in deren Lebenssituation helfen und vorwiegend ältere Mitbürger/innen dabei unterstützen die Hürden des Alltags zu meistern? Egal ob Sie lieber Fahrdienste übernehmen oder als Haushaltshelfer/in einspringen möchten, sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie über unsere Arbeit und wie Sie uns dabei tatkräftig beistehen können.

\* Personen ab 18 Jahre

Altenberger Straße 45  
01773 Altenberg, OT Bärenfels

Telefon: 0151 14553683

E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de

Website: www.seniorenhilfe-sachsen.de



**Kabarett „STICHLING“**  
Musikalisch-satirisches Soloprogramm  
**„Schwulitäten mit Frivolitäten“**  
in „Frieders Wohnstub'n-Bühne“

Voranmeldungen unter Telefon 03 50 56 / 3 17 72

FREITAG 21.5.21  
FREITAG 28.5.21

19.30 Uhr  
19.30 Uhr

Geising  
Bergstraße 1

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

### Jugendfreizeitumfrage – Und was machst du so?

Wir der Pro Jugend e.V. sind seit vielen Jahren aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit im Osterzgebirge tätig. Seit Anfang des Jahres setzen wir uns auch in einem neue Arbeitsgebiet in der Sächsischen Schweiz für die Interessen der jungen Menschen ein. Dazu findet u.a. aktuell eine Umfrage von und für Jugendliche statt, welche sich auf deren Freizeitaktivitäten und Interesse bezieht. Wir als Sozialarbeiterinnen möchten wissen, was Kinder und Jugendliche bewegt und sie sich für Ihre Region wünschen. Gefragt sind junge Menschen von 6 bis 27 Jahren aus den Kommunen Altenberg, Bahretal, Bad Gottleuba-Berggießhübel, Glashütte, Hermsdorf/Erz., Liebstadt und Müglitztal. Dafür einfach den QR-Code scannen oder den Link folgen. Alle weiteren Informationen findet ihr unter [www.projugendev.de](http://www.projugendev.de).



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

### Jugendring wählt neuen Vorstand

Als Vorsitzender zu agieren, das kennt er schon. Bereits von 1998 bis 2000 war er Vorsitzender vom Jugendring. Nach 21 Jahren trat Gerd Anacker von der Evangelischen Jugend im KB Pirna noch einmal an, kandidierte für den Vorsitz und wurde auf der Mitgliederversammlung am vergangenen Montag mit überwältigender Mehrheit gewählt.

Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. hat also seit dem 22. März 2021 ein neues Vorstandsgremium. Gewählt wurden neben Gerd Anacker als Vorsitzender auch Martin Kunert vom Uniwerk Pirna als Stellvertreter und Monique Weiß von der Sportjugend SOE als neue Schatzmeisterin. Ergänzt wird das ehrenamtliche Vorstandsgremium durch Lydia Jähnichen vom Hanno e.V. und Michael Kirschleder von der Kreisjugendfeuerwehr als Beisitzer\*innen. Zusammen gekommen waren die Mitgliedsorganisationen des Jugendring SOE e.V. auch diesmal in digitaler Form. Ein extra für Vereine entwickeltes Online-Abstimmungstool machte es möglich, auch die geheimen Wahlen zum Vorstand satzungskonform durchzuführen.

Herzlichen Glückwunsch dem neuen Vorstand! Wir wünschen für die kommende Legislaturperiode alle Kraft und stets die notwendige Energie den Jugendring als Dachverband gut durch alle Engen und Weiten zu manövrieren und dabei vor allem das Ehrenamt immer gut im Blick zu haben.

V.i.S.d.P. Peggy Pöhland,  
Geschäftsführende pädagogische Leiterin



Die Zeit  
in Bewegung

ZEIT für Neues  
ZEIT für Fortschritt  
ZEIT für Verbesserung



Wir, die „GUROFA GmbH“ sind ein Tochterunternehmen des Schweizer Uhrwerkeherstellers „Sellita Watch CO SA“ und fertigen hochgenaue Uhrenteile in Großserie am Standort Bärenstein, zwischen Altenberg und Glashütte.

Trotz vergangener und auch gegenwärtiger Krisenzeiten können wir uns auch für 2021 über volle Auftragsbücher freuen. Demnach werden wir in 2020/21 unseren Maschinenpark um 4 weitere CNC-Maschinen ausbauen. Im Zuge dieser **Kapazitätserweiterungen** suchen wir ab sofort:

**MASCHINEN-/ANLAGENFÜHRER, CNC-BEDIENER (M/W/D)**

**MITARBEITER IN DER INSTANDHALTUNG (MECHATRONIKER, INSTANDHALTER, O.Ä.) (M/W/D)**

**MITARBEITER IN DER QUALITÄTSSICHERUNG (M/W/D)**

Senden Sie uns Ihre Bewerbung! Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Als regionaler Arbeitgeber bieten wir Ihnen ein zukunftssicheres Arbeitsverhältnis mit einer anspruchsvollen, abwechslungsreichen Tätigkeit in einem modernen, wachsenden Unternehmen. Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter sind Teil der Unternehmenskultur.

Alle Unterlagen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Bitte senden Sie diese unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an:

Gurofa GmbH - Schlossmühle 2 - 01773 Altenberg ST Bärenstein  
Telefon 03 50 54 / 29 439 0  
[karriere@gurofa.de](mailto:karriere@gurofa.de) \*\*\* [www.gurofa.de](http://www.gurofa.de)

Schulabgänger 2021! – Heute schon an später denken...

Für das Ausbildungsjahr mit Beginn SOMMER 2021 nehmen wir gerne schon eure Bewerbungen für unsere Ausbildungsplätze zum/zur Zerspanungsmechaniker/in oder Mechatroniker entgegen!

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

### Die Firma Strnact

#### ■ Vorwort:

In den letzten Tagen des vergangenen Monats März konnten wir von der sehr erfolgreichen Entwicklung des Geisinger Industrieunternehmens „FeinwerkTechnik“ erfahren und vom Engagement enthusiastischer Geisinger, dieses Unternehmen zu erhalten und davon, wie junge Leute unserer Stadt weiter erfolgreich an unserer Industriegeschichte schreiben. Ein Kapitel, nämlich dass, was sich vor 120 Jahren bei uns in Geising tat, verdient aber wegen des Schwungs, den unsere Stadt erfuhr, unbedingt mich in Vergessenheit zu geraten. Und wenn nun Uwe Richter an Investitionen im Dippoldiswalde Gewerbegebiet denkt, weil unser enges Geisinger Tal für die sich für sein Unternehmen aufbauende Produktionskapazität neuen Raum finden musste- die Anfänge auch dazu lagen in Geising.

(Unter Bezug auf Werner Stöckels Ausführungen zur Firmengeschichte der Firma Strnact und der Firma A.& E. Streller im „Geisingboten“ 11/12 2001 und 4 bis 7/2003 sowie den Ausführungen und bereitgestelltem Bildmaterial von Eckart Richter, Waltraud Höhnel und Gunter Meißner (Fürstenauf))

Wenn man sich heute mit Firma der FeinwerkTechnik möchte, muss man das zwangsläufig mit der Firma Streller, aber auch mit der Tonwarenfabrik von Josef Strnact jr. In Verbindung bringen. Das bedeutet natürlich auch, den Namen KOSORA und andere, sich aus der Industriegeschichte unserer Zeit ergebenden Firmenbezeichnungen, immer wieder das gleiche Hausgrundstück Dresdner Straße 16( früher BKN 86) betreffend, zu betrachten.

Viele Jahre wurde das Grundstück vorher vom Bergwerk genutzt und stand deshalb unter Bergreservat. Das Terrain war bebaut mit zwei Pochmühlen sowie der Rotzechner Schmelzhütte, dem Kohlhau nebst Sturzplatz und den Mühlgräben.

Es war auch ein Privathaus unterhalb des Wiese/Kadnerschen Hauses, heute von Wolfgang Lehnert und Frau Isolde bewohnt, vorhanden, einem gewissen Karl Friedrich Hermann Höhnel gehörend.

Dieses Wohnhaus kaufte der Fiskus 1864 zwecks Straßenverbreiterung für 500 Taler und ließ es abreißen.

Eine weitere Veränderung trat ein durch die Einebnung der Pochmühlen, wobei allerdings auf den Fundamenten (wahrscheinlich der Andreaser Pochmühle) der Neubau einer Walkmühle für die Gerberinnung erfolgte. Eigentlich handelt es sich dabei nur um eine Verlagerung, denn die alte musste 1838 dem Neubau der Petersmühle auf dem Gelände der späteren Firma Neumeister (vormals Steinborn), dort wo jetzt Peter Thomas sein Baumaterialiengeschäft „teamwork“ hat, weichen.

Die Rote Zeche am Neufang erlischt 1869 und die davon betroffenen Flurstücke werden vom Bergamt freigegeben. In der Schmelzhütte, an die eine seit 1777 eine Spiegelfabrik angebaut war, richtet der Obersteiger SCHOER aus Zinnwald 1870 eine Drechselei ein, die bis 1892 floriert. Dann aber wechseln die Besitzer in rascher Folge, ohne dass sich da etwas tut.

Was nun geschieht, ist dem Niedergang des Bergbaus und dem dadurch entstehendem Notstandsgebiet Osterzgebirge geschuldet. Die Menschen schlugen sich mit Strohflechten, Häuslerwirtschaft und Gelegenheitsarbeiten durch. Viele junge Menschen wurden von der sich entwickelnden Industrie im Elbtal angezogen. Andererseits waren genügend Arbeitskräfte vorhanden und man brauchte Ideen um diese in Beschäftigung zu bringen. Vom Staat war für die Entwicklung Geising nichts zu erwarten, also war Privatinitiative gefragt:

In Niedergeising hat 1880 Johann Gottlob Eichhorn aus Nossen eine Pochmühle zu einer Holzstoff herstellenden Anlage ausgebaut. (Später war dort die Helbig-Marie, bekannt als Bettfeder-Marie.)

Gottfried Ernst Marschner baute 1883 eine Fabrik für Holzbearbeitung auf dem Gelände, wo heute „teamwork“ ist.

1886 kommt Friedrich Wilhelm Dieselhorst aus Dresden und richtet eine Tischlerei ein und baut Stilmöbel. Mit dem Aufbau des Fabrikgebäudes aus der Scheune an der ehemaligen Mühle (heute das Haus der Familie Auerswald) werden mehrere Arbeitsstellen geschaffen.

Schließlich hat der Bau der Eisenbahn, vorerst bis nach Geising, ebenfalls Kräfte gebunden und der weiteren Ansiedlung von Industrie sowie dem Fremdenverkehr, vor allem mit dem sich entwickelnden Wintersport, wurde Raum geschaffen.

1897 kommt Ernst Adolf Friedrich Seidler aus Dresden nach Geising und baut gegenüber dem Leitenhof eine Fabrik zur Herstellung von Konservendosen. Die Sache geht zwar nach einigen Jahren schief und eine Tischlerei zieht ein. Daraus wurde später eine Jugendherberge, die Müller-Werbung war kurzzeitig hier zu finden und jetzt sind hier Wohnungen.

Der Tiefbauunternehmer Ernst Paul Jost aus Dresden baut 1900 ein Haus und ein Entladegebäude für den Basaltbruch vom Geisingberg. Eine Seilbahn holt den groben Steinschotter vom Berg, den die Eisenbahn für das Gleisbett im Müglitztal braucht.

Ein Brechergebäude kommt hinzu und Hartmannmühle hatte einen eigenen Bahnanschluss. Das Wohnhaus, zwar heute leer, und die Sockel der Seilbahn sind noch immer hier zu finden.

Marie Therese Krejcar kauft 1903 das Gelände, wo sich heute der feinmechanische Betrieb Richter befindet und gründete mit ihrer Familie die Holzwarenfabrik „Saxonia“. Produziert wurden Holzgriffe, vor allem für Stempel für die sich aus der Industrialisierung heraus entwickelnde Bürokratie.

1902 schließlich kauft der Fabrikant Josef Strnact jr. aus Thurn bei Teplitz für 2000 Mark die ganzen Flurstücke, wo sich heute „FeinwerkTechnik“ befindet.

#### Was hatte Josef Strnact jr. vor?

Im Geisingboten vom 10.04.1902 steht:

*„Ein größerer Fabrikneubau wird in allernächster Zeit hier errichtet werden und es wird damit gleichzeitig ein neuer Industriezweig hier heimisch werden: die Fabrikation von Majolika-Gegenständen.*

*So sollen hier 150 bis 200 Personen beschäftigt werden. Möge das neue Unternehmen sich kräftig entwickeln zum Wohle unserer Stadt und seiner Einwohnerschaft“*

#### Wer ist Strnact?

Der Vater, Josef Strnact sen., hatte 1881 in der Stadt Thurn am südlichen Fuß des Erzgebirges, im damaligen Österreich, eine Terrakotta-Majolika und Fayencenfabrik gegründet, die sich wegen einer guten Ton-Lagerstätte kräftig entwickelte.

1902 eröffnet also Strnact eine Tochtergesellschaft im Erzgebirge und nicht in der Nähe von Schaffhausen (Geisingen) – wie es im Internethandel heißt und 1909 kauft Strnact die Keramikfabrik von Anton Heller in Teplitz.

Nach dem Tod des Vaters übernimmt der Sohn gleichen Namens den Betrieb. In Geising stellt er nun auf der Grundlage der guten Arbeitskräftesituation eine Filiale, also einen Tochterbetrieb, auf die Beine. Der Stammbetrieb ist und bleibt in Thurn in der Nähe der Roten Kirche. Das Geisinger Fabrikgebäude gleicht er in seinem äußeren Erscheinungsbild dem Thurner Stammhaus sehr an.

Die Entwürfe für Fabrik und Brennhaus, das an der Stelle der abgebrochenen Walkmühle errichtet wird, gehen auf den Architekten Kuhnert aus Brück zurück. Die Bauausführung wird dem Geisinger

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Baumeister Hermann Kadner übertragen, der am Kuhneweg (jetzt Braeske) wohnte. Kadner sucht sofort per Zeitungsannonce 30 Maurer. Handlanger waren genügend da.

Was muss es bedeutet haben, mehr als hunderttausend Ziegel von Heidenau mit der neuen Eisenbahn nach Geising zu transportieren, sie auf Pferdefuhrwerke umzuladen und zur Baustelle zu schaffen. Das war schon beachtlich. Die Ziegel mussten ja auch per Hand an der Baustelle wieder abgeladen und über Leitern und Gerüste hochgetragen werden. Auch der Mörtel wurde per Hand gemischt.

Was nun bald dastand, war eine Tonwarenfabrik im weiteren Sinne, wie der Firmenstempel deutlich zeigt.



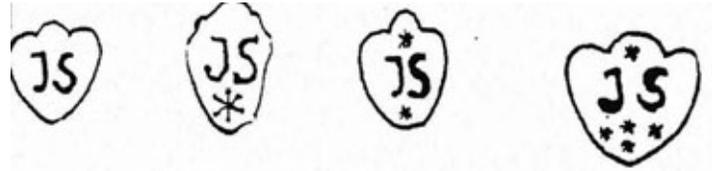
Die Firma Strnact produzierte demnach in erster Linie Keramik als Gebrauchsgeschirr, aber auch Wandteller mit Reliefdarstellungen.

Einzelne Teile der damaligen Produktion befinden sich sicher noch in den Häusern, vor allem in denen, deren Bewohner in der Fabrik beschäftigt worden sind. Musterbücher und Sortimenstkataloge sind derzeit nicht mehr einzusehen gewesen. Vieles ist beim Renovieren und der Firmenerweiterung in den achtziger Jahren vernichtet worden, im Schuttcontainer gelandet. Leider!

Die Herstellung dieses Tongeschirrs ist ein aufwändiger Prozess und wird deshalb bei Markenporzellan durch Signatur geschützt. Für die Firma Strnact liegen eine Reihe unterschiedlicher Marken vor, die im gesamten Betriebsbereich verwendet wurden.



Die Zeichen sind als Vertiefung in der Masse sichtbar. Das Firmenzeichen wurde nie aufgemalt, wie das in Meißen mit den Schwertern der Fall ist. Markantes Zeichen für Strnact ist das Herz.



Das Sortiment umfasste Kaffee- und Kuchengeschirr, aber auch hitzebeständige Back- und Kochformen.



Auch Tablettts, Wandteller, Messgefäße sind bekannt und so stehen sie vielleicht noch bei manchen Leuten herum.



Oft waren es Einzelausführungen. Für private Anlässe gab es Sonderanfertigungen, so zum Beispiel Uhrengehäuse. Die angebotene Produktpalette muss sehr gefragt gewesen sein, denn schon vor Weihnachten 1903 gingen die ersten Sendungen ab.

In der 40 Meter langen und 11 Meter breiten Fabrik waren unten Wasch- und Umkleide-



räume, Packerei, Expedition (also der Versand) und Lager sowie ein Produktionsteil.

Im ersten Stock befand sich das Büro, die Produktion und Formerei sowie der Malsaal. Weiter oben waren die Trockenböden. Das bedeutet aber auch, dass für den Betriebsablauf viele Transportarbeiten erforderlich waren.

Bis 1910 wurden im ganzen Unternehmen bis zu 300 Mitarbeiter beschäftigt

Die Stärke der Belegschaft in Geising ist auf einem Foto von 1911 ablesbar. Viel mehr sind es nie gewesen. Die im Zeitungsartikel



K  
V  
M  
C

## Informationen aus den Orten sowie der Vereine

genannten 200 Arbeitsplätze waren sicher Zweckoptimismus. Wo hätten die Leute denn herkommen sollen?

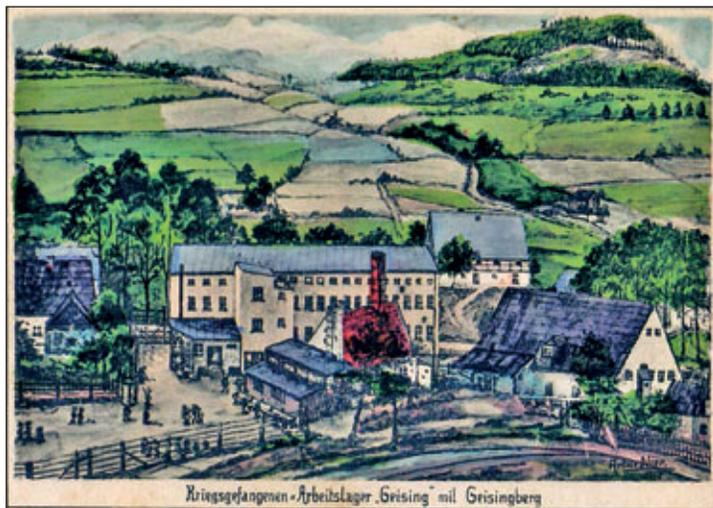
So kamen aus Zinnwald, Altenberg und von den Dörfern weitere Personen hinzu. Aber da waren nicht alle, die arbeiten wollten, für die Firma nützlich. Die Herstellung der Tonwaren erforderte Fachkräfte, ein spezielles Wissen und Können als Entwerfer, Modelleur, Maler, am Brennofen. Also brachte Josef Strnact aus seinem Betrieb in Thurn Facharbeiter mit heraus, die die einheimischen Arbeiter anlernten und selbst eine entsprechende Lehrausbildung hinter sich hatten. Ein nicht angegebener Teil blieb Pendler zwischen Böhmen und Sachsen. Andere machten sich hier sesshaft.

Mit ihren Familien kamen die Porzellanmaler Franz Komar und Franz Kliemt sen. sowie der Modelleur Josef Gebler. Noch ledig, siedelte sich der Porzellanmaler Rudolf Rauch an.

Franz Komar wohnte zur Miete, Franz Xaver Kliemt kaufte 1906 ein Haus nebenan der Dresdner Straße und Josef Gebler nahm in der Nähe der Pochmühle neben der Fabrik Quartier.

Durch die Fabrikgründung von Strnact erfolgte ein beträchtlicher Bevölkerungszuwachs in Geising.

Die Tonwarenfabrik lief gut bis 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach und die Wirtschaft zum Stagnieren kam. Als das Fabrikgebäude 1916 gar zum Kriegsgefangenenlager für 300 Franzosen umfunktioniert wurde, kam die Produktion fast ganz zum Erliegen. Die Gefangenen mussten nach Wolframschlacke graben- eine fast vergessene Episode der Geisinger Geschichte.



1919 kam die Tonwarenherstellung wieder in Gang. Trotz der Revolution 1918 und der Gründung der Tschechoslowakei, wodurch auch die Staatsgrenze eine andere Bedeutung bekam, lief die Produktion an und kam auch schleppend durch die Inflation.

Josef Strnact jr. hatte zwar 1909 seine 39jährige Frau Martha verloren, aber später wieder geheiratet. Das Geschäft lief eigentlich, aber sein Interesse an der Geisinger Filiale erlahmte. Er drosselte die Produktion und vermietete Mitte der dreißiger Jahre eine Etage der Fabrik an die Brutmaschinenfabrik von K. Cremat. Gleichzeitig übergab er die Fabrik an seine beiden Neffen, wovon einer den Namen Pachmann führte. Geising gaben diese schließlich auf, in Thurn lief es noch weiter. 1934 wird die Firma geschlossen.

Strnact-Majolika ist aber noch immer auf dem Antiquitätenmarkt gefragt. Und bringt durchaus gute Erlöse. Und bringt durchaus gute Erlöse, Vasen z. B. um 330 bis 380 €, Wandteller um 35 bis 45 €, eine Jugendstilbüste wird angeboten für 240 €. Allerdings ist im auch Kunsthandel nicht bekannt, dass Strnact in Geising investiert hatte und produzieren ließ. Die obigen Angebote verweisen auf Strnact aus Geising, Geisingen. Wer kennt denn schon Geising?

Deshalb erschien es mir schon wichtig, auf dieses Kapitel unserer Geisinger Industriegeschichte hinzuweisen.

Klaus Meißner, EZV Geising

## Katholische Kirche Osterzgebirge

### 5. Sonntag der Osterzeit, 02.05.2021

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa., 01.05.)

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

### Freitag, 07.05.2021

10:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim in Bärenstein

### 6. Sonntag der Osterzeit, 09.05.2021

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Zinnwald

### Christi Himmelfahrt, 13.05.2021

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

### 7. Sonntag der Osterzeit, 16.05.2021

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa 15.05.)

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

### Pfingstsonntag, 23.05.2021

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

10:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

### Pfingstmontag, 24.05.2021

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Geisingberg

### Dreifaltigkeitssonntag, 30.05.2021

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa 29.05.)

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf

15:00 Uhr Schlesische Maiandacht in Kipsdorf

Kirche „Hl. Nikolaus v. Flüe“ in Zinnwald

Geisingstraße 1

01773 Altenberg, OT Zinnwald

Kapelle „Maria im Gebirge“ in Kipsdorf

Altenberger Str. 9

01773 Altenberg, OT Kipsdorf

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in den anderen Orten unserer Pfarrei (Freital, Dippoldiswalde, Glashütte) erhalten Sie im Internet sowie an den Aushängen in den Schaukästen unserer Kirchen!

### ■ Ansprechpartner:

#### Katholisches Pfarramt

Herr Pfarrer Gerald Kluge, Heideweg 4, 01744 Dippoldiswalde

Tel.: 03504/614065

E-Mail: pfarrer@kirche-osterzgebirge.de

Homepage: www.kirche-osterzgebirge.de

#### Gemeindereferentin

Frau Lenka Peregrinova

Tel.: 015901463239

E-Mail: gemeindereferentin@kirche-osterzgebirge.de

#### Pfarrbüro

Johannisstraße 2, 01705 Freital

Tel.: 0351/6491929

E-Mail: pfarrbuero@kirche-osterzgebirge.de

## Ev.-Luth. Kirchspiel Osterzgebirge

### ■ Aktuelle Hygienemaßnahmen

- Tragen von Mund- und Nasenschutz während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend
- 1,5 Meter Abstand halten
- Familien können zusammensitzen
- Wenn Sie sich krank fühlen, verzichten Sie bitte auf die Teilnahme am Gottesdienst bzw. an den kirchlichen Zusammenkünften und bitten um ein telefonisches Gespräch.

### ■ Gottesdienste im Gemeindegebiet

#### Alle Termine unter Vorbehalt!

#### 02. Mai – Kantate

- 09.00 Uhr** Altenberg, Liebenau und Reinhardtsgrimma  
**10.30 Uhr** Fürstenau – Lesegottesdienst, Geising, Glashütte, Oberbärenburg und Schönfeld

#### 09. Mai – Rogate

- 09.00 Uhr** Bärenstein, Fürstenwalde und Schellerhau  
**10.00 Uhr** Kipsdorf  
**10.30 Uhr** Glashütte, Lauenstein und Zinnwald

#### 13. Mai – Christi Himmelfahrt

- 10.00 Uhr** Altenberg

#### 16. Mai – Exaudi

- 09.00 Uhr** Fürstenwalde  
**10.30 Uhr** Geising – Lesegottesdienst, Glashütte und Oberbärenburg

#### 23. Mai – Pfingstsonntag

- 09.00 Uhr** Liebenau und Schellerhau  
**10.30 Uhr** Fürstenau und Zinnwald  
**14.00 Uhr** Reinhardtsgrimma – Konfirmation

#### 24. Mai – Pfingstmontag

- 10.30 Uhr** Geisingberg oder Geising – ökumenischer Gottesdienst

#### 28. Mai

- 18.00 Uhr** Glashütte – Liturgisches Abendgebet zum Wochenschluss

#### 30. Mai – Trinitatis

- 09.00 Uhr** Altenberg und Fürstenwalde  
**10.30 Uhr** Geising, Glashütte – Jubelkonfirmation und Oberbärenburg

### ■ Kontakt Kirchspiel Osterzgebirge:

**Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau** (für Altenberg, Oberbärenburg, Schellerhau, Zinnwald-Georgenfeld) – Dippoldiswalder Straße 6, 01773 Altenberg – Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de; Internetseite: www.kirche-altenberg.de – Pfarrer David Keller (035056-395010)

**Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Geising, Fürstenwalde-Fürstenau, Lauenstein-Liebenau** – Hauptstraße 26, 01778 Altenberg ST Geising – Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de; Internetseite www.kirche-altenberg.de – Pfarrer Markus Schuffenhauer (035056-31856)

**Pfarramt Vereinigte Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glashütte** (für Bärenstein, Dittersdorf, Glashütte, Johnsbach, Reinhardtsgrimma) – Markt 6, 01768 Glashütte – Tel.: 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de; Internetseite: www.kirche-glashuette.de – Pfarrer Uwe Liewald (035053-321719 – für Bärenstein, Dittersdorf, Glashütte); Pfarrer Johannes Keller (035053-48685 – für Johnsbach, Reinhardtsgrimma)

**Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmiedeberg** (für Kipsdorf) – Altenberger Strasse 28, 01744 Dippoldiswalde OT Schmiedeberg – Tel.: 035052-67461, pfarramt@kirche-dw.de; Internetseite: www.kirche-dw.de – Pfarrer Johannes Lorenz (035052-67745)

**Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hermsdorf** (für Hermsdorf, Rehefeld, Schönfeld, Seyde) – Hauptstraße 34, 01776 Hermsdorf/Erzg. – Tel.: 035057-51303, ksp.frauenstein@evlks.de – Pfarrer Gerd Trommler (035057-51303)